

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 5

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blau Elefanten sind willkommen

Rolf Röhli sammelt seit 32 Jahren Art-Brut-Kunstwerke, viele davon mit Tiermotiven. Nun ist seine Privatsammlung in St. Gallen erstmals öffentlich zu sehen.

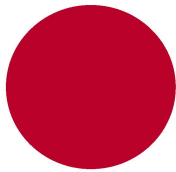
In der Art-Brut-Kunst ist sozusagen alles erlaubt. Da darf ein Elefant blau sein, ein Schwein ein schwarzer Klecks, und wenn das Wesen komplett abstrakt daherkommt, steht im Bildtitel: Tier. Dem Schweizer Germanisten Rolf Röhli haben es diese Tiermalereien angetan. Viele Werke seiner Sammlung sind an zwei Orten entstanden, deren psychiatrische Anstalten für ihre

Art-Brut-Kunst bekannt wurden: die Waldau bei Bern und Gugging bei Wien. In Österreich ist auch der blaue Elefant entstanden, gezeichnet vom gehörlosen Künstler Franz Kamlander. fro

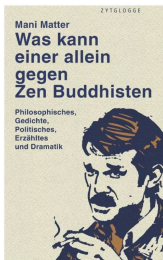
«Tierisch brut – Sammlung Rolf Röhli», 4. April bis 9. Juli, Museum im Lagerhaus, St. Gallen. Infos: www.museumimlagerhaus.ch



Franz Kamlander (1920-1999), Elefant, Kohle, Aquarell, Weichkreide auf Papier, 21x30 cm, 1992, © Art Brut KG



179 Filme laufen vom 21. bis 29. April am Dokumentarfilmfestival «Visions du réel» in Nyon. Thema der 48. Ausgabe: die Familie.



MANI MATTER NEUES AUS DER WERKSTATT

Nein, eine Anleitung zum Umgang mit östlichen Philosophien – wie der Titel es andeutet – liefert das Bändchen nicht. Aber viele Anregungen zum Staunen.

Auch jene, die glaubten, von Mani Matter alles zu wissen und zu kennen, werden Neues kennenlernen. Immer wieder entdeckt Mani Matters Witwe Joy noch nicht Bekanntes im Nachlass ihres verstorbenen Mannes und lässt uns glücklicherweise an den Funden teilhaben. Dass da auch viel Unfertiges, noch Ungeschliffenes darunter ist, versteht sich von selbst. So kommt zum Staunen unwillkürlich das selbst Weiterdenken. Wie das beim Mani-Matter-Lesen und -Hören immer wieder geschieht. hzb
Mani Matter: «Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten», Zytglogge 2016, 191 S., ca. CHF 29,-.



Dubossarsky / Vinogradov: What the Homeland Begins with, Kasimir Malewitsch: Supremalistische Komposition



REVOLUTIONÄRE KUNST

Bern erlebt eine Revolution – wenn auch «nur» in einer Ausstellung. Das Kunstmuseum und das Zentrum Paul Klee beleuchten gemeinsam die prägende Kunst, die aus der russischen Oktober-Revolution von 1917 hervorgegangen ist: die russische Avantgarde und den Sozialistischen Realismus. Nicht nur die Grösse der Ausstellung ist wichtig, sondern auch das Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kinofilmen, Konzerten und einem 368-seitigen Katalog.

«Die Revolution ist tot. Lang lebe die Revolution!», bis 9. Juli, Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee, Infos und Rahmenprogramm: www.lang-lebe-die-revolution.ch

«TÉLÉPHOT»-AUSSTELLUNG

ZEITREISE IN DEN WAADTLÄNDER ALLTAG
Auguste Vautier-Dufour war von der Astro- und Telefotografie so begeistert, dass er 1901 den «Téléphot» erfand. Nicht nur dieser Apparat steht nun im Kameramuseum in Vevey, sondern auch viele Fotos aus seinem Familienleben am Neuenburgersee.

Haben Sie gewusst, dass es 1908 das Diabolo schon gab? Im Schweizer Kameramuseum ist nun eine Aufnahme von Emma Vautier-Dufour zu sehen, die mit dem Geschicklichkeitsspielzeug übt. Ihr Mann Auguste hatte einen Fotoapparat erfunden, mit dem er Menschen oder auch Berggipfel aus weiter Distanz fotografieren konnte. Viele der Bilder zeigen den Alltag der Familie, wie er um 1910 aussah: Ausflug per Dampfschiff mit den Töchtern, Eislaufen im Hafen von Grandson. Die schönste Aufnahme jedoch fängt einen alten Fischer ein, der sich rudernd ans Ufer kämpft. Die Vorbereitungen und Restaurationen der Ausstellung haben fünf Jahre gedauert. fro

«Auguste Vautier-Dufour, der Erfinder des Téléphot», bis 27. August, Schweizer Kameramuseum, Vevey. Weitere Infos und Bildergalerie: www.cameramuseum.ch



LITERATUR

AUFBRUCH INS ALTER

In seinem Gedichtband «Alt?» nimmt der Schweizer Schriftsteller Franz Hohler seine Leserschaft mit ins Land des Alters.

Wehmütig und witzig, nachdenklich und traurig, gelassen und heiter: In Gedichtform erzählt Franz Hohler vom Alter und seinem eigenen Älterwerden. Die Zeit wird zu einem kostbaren Gut, «Carpe diem» zum Motto. Hohlers lebenskluge Gedanken treffen den Nerv dieser letzten Lebensphase: «Wenn du das Alter betrittst setzt den Helm auf es herrscht Steinschlaggefahr.»

Franz Hohler: «Alt? Gedichte», Luchterhand, München 2017, 90 Seiten, ca. CHF 23.90.

